

## **Ein Vierteljahrhundert EnduRoMania (1995 - 2019)**

**EnduRoMania** ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Land NRW und den Verwaltungen der Kreise Arad, Caras-Severin und Timis, welches im Jahr 1995 durchgeführt wurde. Im Jahre 1996 wurde das Projekt mit EU Beteiligung fortgesetzt. Ab 1997 ist EnduRoMania selbsttragend. EnduRoMania wurde auch in Zusammenarbeit mit dem Rumänischen Motorradverband (FRM) und verschiedenen Ministerien in Bukarest koordiniert. In 1995 als der EU-Beitritt Rumäniens ein utopischer Traum noch war, hat sich die EnduRoMania eines besonderen Zuspruchs seitens der Rumänischen Autoritäten erfreut, was durch die reiche Teilnahme der Repräsentanten der Lokal- und Zentralverwaltungen und sogar des Metropoliten der Regionalen Orthodoxen Kirche bestätigt wurde. Durch den stetigen Zuwachs der Internationalen Touristen wurde EnduRoMania als ein sehr erfolgreiches Non-Profit Projekt betrachtet, insbesondere auch, weil es mit minimalen Projektmitteln (NRW & EU) eine beispielhafte wirtschaftliche Entwicklung im ländlichem Raum ermöglicht hat. Im Jahr 2007 ist Rumänien der EU beigetreten. Dadurch sind zusätzlich zu den in Rumänien üblichen Beschränkungen bez. des Fahrens auf Nebenstraßen, Forstwegen und nicht befestigten Straßen, die EU typischen Beschränkungen, die durch zusätzliche Schutzgebiete (National-, Naturparks und Natura 2000 Areale) hinzugekommen. Wir haben immer dafür gesorgt, dass die EnduRoMania- Teilnehmer mit permanent aktualisierten Informationen bez. der Strecken und Gebiete informiert sein sollen. In den letzten Jahren hat sich das ursprünglich von uns geförderte Pensionsnetzwerk stark erweitert und die Teilnahme internationaler Touristen vervielfältigt. Das große Problem ist, dass viele Enduro-Touristen, insbesondere aus Tschechien, Polen und Rumänien, nicht über die Sperrgebiete informiert sind und die elementarsten Umweltschutzmaßnahmen nicht respektieren. Ganz gravierend ist die Art, wie die Region Tarcu / Mutele Mic (Natura 2000) sichtbar von dem unkontrollierten Endurowandern zerstört wurde und die allgemeine Situation dort sehr angespannt ist. Deswegen hat sich EnduRoMania aus dieser Region zurückgezogen und alle Kontrollpunkte in diesem Areal aufgegeben und dafür viele attraktive Gebiete mit neuen Kontrollpunkten, definiert.

**Die aktuelle offizielle Grundlage der EnduRoMania** ist das vom Kreisrat Caras-Severin 2010 erlassene **“Handbuch zur Förderung von Aktiv-, Sport- und Abenteuer-tourismus”**, worin das Kapitel bez. Endurowandern das relevante für die EnduRoMania ist.

Die schlechte Nachricht ist, dass 2019 es noch mehr Schutzgebiete gibt als bisher und die EnduRoManiacs müssen diese respektieren, wenn sie keine Schwierigkeiten erleben wollen.

Es gibt aber auch die gute Nachricht: Für 2019 haben wir viele neue Kontrollpunkte (auch für die ambitionierten Endurofahrer) definiert und wenn unsere Empfehlungen und Informationen respektiert werden, es kaum Probleme geben wird.

28.12.2018